

LYSS: NACH DEM HOCHWASSER

Die Gefahren eindämmen

Eine Million Franken will Lyss in Sofortmassnahmen zum Schutz vor Überschwemmungen stecken. Wirkliche Sicherheit werde aber erst der Entlastungsstollen geben, betont der Bauvorsteher Andreas Hegg.

Auch wenn die Schäden des Hochwassers in Lyss noch nicht beziffert werden können, steht fest: Die Überschwemmungen dieses Sommers dürften Schäden von hundert Millionen Franken oder mehr verursacht haben. Da nimmt sich die eine Million, die Lyss in Sofortschutzmassnahmen investieren will, bescheiden aus. Dennoch vertraut Bauvorsteher Andreas Hegg darauf, dass die Massnahmen die Gefahr weiterer Überschwemmungen reduzieren. Doch dies seien nur Notmassnahmen, das Problem werde mit diesen Massnahmen nicht gelöst: «Wirkliche Sicherheit vor

dem Hochwasser wird der Entlastungsstollen bringen.»

Mehr «Würste»

Als Sofortmassnahme werden Beaver-Schläuche bestellt. «Die Firma hat uns zugesichert, dass Lyss als Erstes beliefert wird», sagt Hegg. Dafür sei ein fünf- bis sechsstelliger Betrag vorgesehen. In den nächsten Tagen werde man zudem einem Ingenieurbüro den Auftrag erteilen, zu prüfen, ob die Region Grünau/Reitplatz mit einem Damm geschützt werden kann.

Im Lauf des Lyssbachs gibt es Hindernisse, die den Durchfluss hemmen. Solche Nadelöhre sind die Wehranlagen bei der Unteren Mühle und bei der Fabrikstrasse. Lyss prüft, die Anlagen abzubauen. Ähnliches prüft man auch bei den Fussgängerbrücken beim Herrengasse-Schulhaus und beim Gribstein.

Eine Reihe Massnahmen

Der Lyssbachverband bleibt auch nicht untätig. «Man hat uns eine Reihe von Massnah-

men zugesichert», sagt Hegg. So soll entlang der Industriezone Nord der marode Damm ersetzt werden – Kostenpunkt: 1,8 Millionen Franken. Diese Arbeiten werden im November beginnen.

Noch früher, nämlich diesen Monat, wird zwischen der Aarberg- und der Bielstrasse die Sohle des Bachlaufs ausgebaggert und von Wildwuchs befreit. Damit wird die Durchflussmenge erhöht. Weitere Massnahmen betreffen den Abschnitt Libellenweg-SBB-Linie und den Bereich um die Seelandhalle.

Für den Fall, dass der Bach über die Ufer tritt, sucht man in Lyss Möglichkeiten, das Wasser gezielt ablaufen zu lassen. In Frage kommen zwei Varianten: Entweder wird der Bach entlang seinem Gerinne geführt und die umliegenden Gebiete mit Beaver-Schläuchen und Sandsäcken geschützt, oder man leitet das überschüssige Wasser durch die Bielstrasse-Unterführung zur Alten Aare.

TUL

Infoveranstaltung zum Entlastungsstollen am 23. Oktober, Hotel Weisses Kreuz.